

40 Jahre Frauenfelder Eisenbahn-Amateure FEA

■ Christian Ammann, FEA

Gründung in zwei Anläufen

Dem bekannten Eisenbahn-Amateur und -Autor Hans Waldburger «Wabu» kommt das Verdienst zu, den FEA entscheidend mitgegründet zu haben. Als FW-Stationsbeamter und Mitglied des «alteingesessenen» St. Galler EMF-Klubs war er 1961 auf der Suche nach Eisenbahnfreunden in Frauenfeld. Als dann das Adressverzeichnis eines früheren Klubs «Frauenfelder Modell-Eisenbahner» aufgetaucht war, konnten auf 13. Juni 1961 «alle Eisenbahn- und Modellbahnfreunde» zu einer Gründungsversammlung ins alkoholfreie Restaurant Hörnli, gleich gegenüber des alten Bahnhofes Frauenfeld Stadt, eingeladen werden.

Wegen zweier Grossanlässe war der Aufmarsch bescheiden. So wurde am 13. September 1961 ein weiterer Anlauf unternommen und mit 16 Teilnehmern im Restaurant Schlossmühle der FEA gegründet. Am 5. Januar 1962 erschienen die ersten FEA-Nachrichten, eine im Umdrucker vervielfältigte Klubzeitschrift. Für das ansprechende Titelblatt stellte die «Thurgauer Zeitung» häufig Clichés zur Verfügung; die Herstellung besorgte die Druckerei Enzler kostenlos. Schwerpunkt des Klublebens bildete also weniger der Bau einer Anlage, sondern der Erfahrungs- und Informationsaustausch in den Bereichen Grosstraktion und Modellbau sowie die Pflege der Kameradschaft.

Rasch hatte der FEA auch ein handfestes Ziel vor Augen: Man wollte die seit 1924 in Wil remisierte FW-Dampflokomotive G 3/3 2 auf das 75-Jahr-Jubiläum (1962) restaurieren, genauer gesagt, die schrottreife FW-Lokomotive demontieren und unter Verwendung der ähnlichen Lokomotive Nr. 2 des «Régional des Brenets» (RdB) wieder aufleben lassen. Diese Absicht stiess aber bei der FW auf wenig Gegenliebe, und so bildeten vor allem die «legendären» Exkursionen auf die FW, ins Kandertal und Höllental oder die Dampffahrt Weinfelden–Wil («weisse Hemden wurden schwarz») die Höhepunkte der ersten FEA-Jahre. An der EA-Delegiertenversammlung 1962 in Brig wurde der FEA übrigens als 25. Klub aufgenommen.

Restaurant, Schützenhaus, Bahnwagen, Stellwerk ...

Wie die meisten Klubs hatte auch der FEA viel Mühe, ein geeignetes Klublokal zu finden. Das für den Klubgründer «Wabu»

geographisch naheliegende «Hörnli» war schon am 13. Juni 1961 nach dem offiziellen Teil verlassen worden, um sich «bei kühlem Gerstensaft» in der «Schlossmühle» nochmals zu treffen. Bis Mai 1963 blieb dort das Klublokal, dann wurde ins «Landhaus Langdorf» gewechselt. Zwischenzeitlich fanden Bauhöcks im Schützenhaus Galgenholz statt, das am 8. November 1963 als «Winterklublokal» bezogen wurde.

Im März 1965 fand in Frauenfeld die EA-Delegiertenversammlung statt, wofür die SBB dem FEA den zum Abbruch vorgesehenen Personenwagen B-B Nr. 9815-a zur Verfügung stellten. In diesem «Arbeiter-Pullman»-Wagen entstand eine Ausstellung «Dampflokomotiven und Eigenbauten im FEA». Obwohl der Wagen gleich nach der DV nach Genf zur Verschrottung gelangen sollte, konnte sich der FEA eine längere Frist ausbedingen. In der Zwischenzeit wurde man nämlich mit den SBB über die Vermietung des ab 1. Juli 1966 nicht mehr benötigten Wärterstellwerks Frauenfeld SBB handelseinig. So diente der anfänglich im Zuckerfabrikareal abgestellte alte Doppelwagen vorerst noch als Klublokal, kam im September 1965 in ein Stumpengleis an der Bahnhofswestseite und wurde schliesslich zur originellen Möbliering des Klublokals ausgeschlachtet. Lampen und Bänke sind sogar heute noch im neusten FEA-Klublokal «s'Bijou» zu bewundern.

Die am 9. Dezember 1966 erfolgte Einweihung des vierten und ersten richtigen FEA-Klublokals im Stellwerk Frauenfeld bildete einen wichtigen Markstein in der Klubgeschichte. Das damals 60-jährige Gebäude befand sich zwar baulich in schlechtem Zustand, konnte aber dank unzähliger Fronarbeitsstunden und der Ausgabe von Anleihscheinen als heimeliges Klublokal mit faszinierender Aussicht auf die Bahnhofs-gleise ausgebaut werden. Der Wand entlang entstand eine reizvolle H0-Klubanlage, die leider im Lauf der Jahre aus Platzgründen teilweise demontiert werden musste. Im Hinblick auf die Beteiligung an Ausstellungen (Mobautech, Bahnhofs-fest 1989) entschied sich der FEA ohnehin, Module nach MAS 60 zu bauen.

Pinselrenovationen, Exkursionen und ein neues Klublokal

Auch in den 70er und 80er Jahren fanden viele interessante Exkursionen und Besichtigungen im In- und Ausland statt (Dänemark, Erzbergbahn). Erwähnt sei hier auch die



Das 1905/06 erbaute Stellwerk Frauenfeld SBB war von 1966–97 FEA-Klublokal.

Foto: Ch. Ammann



Das gemütliche neue FEA-Klublokal «s'Bijou» ist unser Stolz und per Bahn optimal erreichbar.

Foto: W. Ruch



Erinnerungsstücke an die alte Bahn im Klublokal «s'Bijou»: Billettkasten aus Langenthal Süd.

Foto: W. Ruch



Mützensammlung im Klublokal.

Foto: K. Baumgartner



Erste FEA-Exkursion im Frühjahr 1961, noch vor Klubgründung! Der Rauch dieser FW-Dampffahrt stammte nur aus verbrannten Putzklappen. Foto: Sammlung FEA



Beschafft als Ausstellungslokal für die EA-Delegiertenversammlung 1965, diente dieser «Arbeiter-Pullman»-Doppelwagen als provisorisches FEA-Klublokal. Foto: Sammlung FEA



Aus Kostengründen existiert die von René Gauch liebevoll handgemalte FEA-Re 460-Werbelok leider nur im Modell. Foto: W. Ruch



MAS 60-Bogenmodul: Haltestelle Lerino. Foto: K. Baumgartner

leider inzwischen eingeschlafene, freundschaftliche Beziehung zu den Eisenbahnfreunden Tuttlingen e.V. Sie hatten ihrerseits 1966 ein Klublokal im alten Stellwerk Wurmlingen eingeweiht. Mit Stolz erinnert sich der FEA an seine damaligen Aktivitäten im Bereich der Grosstraktion: Von Mai 1980 bis April 1982 wurde der alte Triebwagen CFhe 3/3 Nr. 1 (1911) der Altstätten-Gais-Bahn in 1030 Std. zusammen mit dem EMF St. Gallen restauriert und anschliessend ins Verkehrshaus Luzern überstellt. 1987, auf das 100-Jahr-Jubiläum der FW hin, erhielt der Triebwagen ABe 4/4 201 (ex Nr. 1, 1921) eine gekonnte Pinselrenovation durch den FEA. Im alten, maikäferbraunen Anstrich, verziert mit den Kantonswappen SG und TG, zog er am 12. September 1987 den Jubiläumsextrazug des FEA nach Wil und zurück. Heute steht er in Bodio.

Durch den Bahnhofsumbau Frauenfeld (EA 8/1998) verdüsterte sich die Zukunft des auffälligen alten Stellwerks. Verschiedene Varianten wurden geprüft und verworfen, bis sich endlich mit der Miete eines Grossteils des Dachgeschosses im Bahnhof Frauenfeld SBB ein Lichtblick ergab. Die im November 1995 beginnenden Verhandlungen mit den SBB, die Projektierung des neuen Klublokals und die gesamte Bauleitung verdanken wir unserem früheren Präsidenten Bruno Flury, der bald nach Vollendung dieses Werks leider viel zu früh verstarb. Aus drei ehemaligen Fahrpersonal-Übernachtungsräumen und einem Estrich entstand in etwa 1300 Frondienststunden und dank zahlreicher Geldspenden unser neues, etwa doppelt so grosses Klublokal, genannt «s'Bijou». Am 5. September 1997 erfolgte an einem herrlichen Spätsommerabend die etwas wehmütige «Ustrinkete» vor dem alten Stellwerk. Am 28. November 1997 fand die «Aufrichtefeier» des neuen Klublokals statt. Das alte Stellwerk wurde am 29./30. April 1998 abgebrochen.

Aus unserem heutigen Klubleben

Mit gegenwärtig etwa 69 Aktiv- und Passivmitgliedern ist der FEA ein kleinerer Klub, der sich schon seit seiner Anfangszeit etwas selbstkritisch als «Schnörriklub» bezeichnet. Das Schwergewicht des FEA liegt auch heute in der Pflege der Kameradschaft, im Erfahrung- und Informationsaustausch über Modellbau und Grosstraktion, beim Reisen und Fotografieren. Im Bereich Modulbau verfügen wir aber über eine begeisterte kleine Gruppe, die damit begonnen hat, verschiedene alte, verstaubte und unvollendet gebliebene Module technisch und gestalterisch auf den heutigen Stand zu bringen. Klub wie auch Einzelmitglieder besuchen gerne Modulveranstaltungen und pflegen den Kontakt mit Gleichgesinnten im In- und Ausland. Jährlich werden verschiedene Diavorträge, Anlagenbesuche, Video-, Film- und Fahrabende, Ausflüge und eine Klubreise veranstaltet. Nach Jahren der Stagnation steigt der Mitgliederbestand wieder. Betrag der allererste Klubbeitrag 1961 noch Fr. 18.–, so ist man heute mit Fr. 120.– (inkl. EA) beim FEA als Aktivmitglied dabei, bei einem Klub, der sich laufend an den Bedürfnissen und Interessen seiner Mitglieder orientiert.

Wenn wir heute auf 40 faszinierende Jahre FEA zurückschauen und mit gesundem Optimismus vorausblicken können, so wollen wir nebst unserem Gründer «Wabu» und unserem «Clublokalvater» und Ehrenpräsidenten Bruno Flury all jene nicht vergessen, die als Vorstandsmitglieder, Präsidenten, Reiseleiter, interessierte wie interessante Aktiv- und Passivmitglieder, fachlich versierte Fronarbeiter, Freunde und Gönner unseren Klub mitgetragen und das Klubleben entscheidend bereichert haben. Ihre Namen und ihre für den FEA wichtigen Verdienste würden den allgemeinen Rahmen dieses Beitrags sprengen. Wir möchten Ihnen aber hier ein herzliches Dankeschön sagen! ■



FEA auf Reisen: Jubiläumsreise am 19.8.2001 in Innertkirchen.

Foto: Ch. Ammann